

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

96 (29.11.1822)

Großherzoglich Badisches
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 96. Freitag den 29. November 1822.

V e r o r d n u n g.

No. 21782.

Die Auszahlung des Sterbquartals an die Relikten verstorbener Diener und Pensionärs betr.

Durch höchstes Staatsministerial-Rescript vom 24. v. M., No. 2540, wurde verordnet, daß künftig den Relikten aller activen und pensionirten Diener, ohne Rücksicht, ob sie in den Wittwenfiscus immatriculirt waren, oder nicht, wenn sie nicht ledig verstorben sind, ein Sterbquartal angewiesen werde.

Dieses wird hiermit zur Nachricht bekannt gemacht.

Mannheim den 22. Noobr. 1822.
Direktorium des Neckarkreises.
Siegel.

Weitheim den 22. Noobr. 1822.
Direktorium des Main- und Tauberkreises.
v. Verg.

Vdt. Kestler.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Sinsheim. In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. sind dem Wilhelm Filsinger, Knecht des Adlerwirths Kempf in Düren, folgende Kleidungsstücke:

eine schwarzmanchesterne mit Pelz besetzte Kappe,
ein schwarzseidenes Halstuch mit roth und weißen Streifen,
ein dunkelblautüchener Wamms mit blauen Knöpfen von Kameelgarn,
eine schwarzzüchene Weste mit überzogenen Knöpfen,
ein Paar Nankinhosen,
ein Paar hänsene blaugefärbte Hosen,
ein Paar leinene Strümpfe,
ein Geldbeutel mit Perlen,
eine porzellanene Tabakspfeife mit zinnem Wasserack und

ein weißes Sacktuch mit rothen Streifen; dann dem zweiten Knecht des Adlerwirths Kempf, Namens Carl ein Paar neue Stiefel entwendet worden.

Wir ersuchen alle resp. Behörden, die gestohlenen Kleidungsstücke, wenn sie in wohls derselben Bezirk gefunden werden sollten, in Beschlag, die Besitzer aber, welche sich wegen des rechtlichen Besizes nicht ausweisen können, in Verhaft zu nehmen, und dieselben, nebst den Kleidungsstücken, hierher liefern zu lassen. Sinsheim den 1. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Richard.

Vdt. Besch.

1) Bruchsal. Der unten beschriebene Correctionär Landolin Müller von Oberwolfach, ist heute Abend um halb 7 Uhr nach Ausbrechung eines Kreuzstocks in der Schreinerei durch das eiserne Gitter entwichen. Alle obrigkeitlichen Behörden werden daher ersucht, auf den Entwichenen fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und wohl verwahrt anher abliefern zu wollen.

Personbeschreibung. Derselbe ist 21 Jahre alt, 5' 4" 2''' groß, von untersester Statur, hat braune Haare, rundes volles Angesicht, niedere und breite Stirne, graue Augen, blonde Augenbraunen, stumpfe Nase, etwas aufgeworfene Unterlippe, hervorstehendes Kinn, ist blatternarbig und hat vornen eine Zahnücke. Er ist bekleidet mit einer dunkelblautüchernen Kappe mit Schild, einer schwarzen Halsbinde, Piqueweste mit gelben Streifen, einem blaßgelben Wamms von Nankin, weißleinenen langen Hosen, ders gleichen Strümpfen und frisch gesohlenen Schuhen. Das Hemd, welches er am Leibe trägt, ist mit No. 57 bezeichnet. Bruchsal den 25. Novbr. 1822.

Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus-
Verwaltung.
Schnabel.

1) Karlsruhe. Katharine Schönhut von Kupferzell, königl. würtemb. Oberamts Dehningen, welche durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheins vom 15. Okt. d. J., No. 1788, wegen Diebstahls zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe, nebst nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden ist, und heute ihre Strafzeit erstanden haben würde, hat Gelegenheit gefunden, gestern Abend aus ihrem Gefängniß zu entweichen. Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, warnen wir sämmtliche großh. Behörden vor dieser gefährlichen Person, mit dem Ersuchen, im Betretungsfalle das Geeignete gegen dieselbe zu verfügen.

Personbeschreibung. Katharine Schönhut ist 25 Jahre alt, großer starker Statur, hat weißblonde Haare, blaue Augen, ein längliches blatternarbiges Gesicht mit Sommersprossen, und trug bei ihrer Entweichung

einen blauen flanellenen Rock, eine kurze rothe Schürze, eine Jacke von bräunlichem Kattun, und ihre Haare mit zwei Kämmen aufgesteckt. Karlsruhe den 23. Nov. 1822.

Großherzogliches Landamt.

Frhr. v. Fischer.

Vdt. Schumacher.

1) Bruchsal. Der ledige Bürgersohn Michael Zimmerer von Zeuthern, hat sich der unterm 13. Okt. d. J. in Zeuthern verübten Verwundung des Dragoner Franz Anton Kober von Odenheim, höchst verdächtig und sich darauf flüchtig gemacht. Derselbe wird daher in Gemäßheit hohen Beschlusses des großherzogl. hochpreidl. Hofgerichts des Mittelrheins vom 9. Novbr., No. 1950, anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und wegen des auf ihm ruhenden Verdachtes der Verwundung des Kober zu verantworten, als er im Nichterscheinungsfalle mit seiner Verantwortung werde ausgeschlossen und dann weiter werde erkannt werden was Rechtens. Bruchsal den 23. November 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Weißenhorn.

1) Mannheim. Da die Margarethe Zellbach, geborne Schott dahier, sich freiwillig unter Curatel begeben hat, so wurde ihr der hiesige Bürger und Knopfmachermstr. Kraft als Curator beigegeben.

Man macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß die Margarethe Zellbach nun keine Geldgeschäfte mehr ohne den gedachten Curator unternehmen kann. Mannheim den 21. November 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Schamer.

1) Rastatt. Der unterm 11. Juli d. J. auf fruchtlos gebliebene Vorladung verschollen erklärte Holl von Rothenfels heißt nicht Anton, sondern Joseph Holl, was zur Vermeidung jeder Irrung nachträglich bekannt gemacht wird. Rastatt den 21. November 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

1) Kaskatt. Die im Jahr 1821 in öffentlichen Blättern vorgeladene Elisabeth Laubel von Iffezheim, wird, da sie sich bis jetzt nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt, und ihr Vermögen an die gesetzlichen Verwandten derselben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt. Kaskatt den 21. Novbr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

Vdt. Gockel.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamt
Wertheim

1) zu Urphar, an den Nachlaß des in Concurs erkannten verlebten Andreas Fleger, auf Freitag den 20. Dezbr., früh 9 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Mosbach

2) zu Neudenau, an den in Gant gerathenen Wilhelm Meninger, auf Montag den 9. Dezbr., vor großh. Amtsrevisorate zu Neudenau.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

2) zu Feudenheim, an den in Gant gerathenen Br. u. Tagelöhner Jakob Benzinger, auf Dienstag den 3. Dezbr., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

2) zu Feudenheim, an den in Gant gerathenen Bürger und Zimmermann Jakob Ueberlein, auf Mittwoch den 4. Dezbr., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

2) zu Feudenheim, an den in Gant gerathenen Br. u. Schuhmachermeister Nikolaus Schwenzler, auf Donnerstag den 5. Dez., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

2) zu Werbach, an den Georg Michael Spinner, zum Versuche eines Stundungs- und Nachlaßvergleichs, auf Montag den 2. Dezbr., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Lauberbischofsheim.

2) Ladenburg. Alle diejenigen, welche an den Br. u. Leinenweber Joachim Essinger in Käfferthal etwas zu fordern haben, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Forderungen Freitag den 6. Dezbr., früh 9 Uhr, bei großh. Amtsrevisorate dahier um so gewisser anzugeben, und mit ihren etwaigen Ansprüchen auf vorzügliche Befriedigung richtig zu stellen, sofort die von dem Schuldner dann gemacht werdenden Zahlungsvorschläge anzuhören und hierüber ihre Erklärung abzugeben, als widrigenfalls sie bei einem etwa ausbrechenden Gante mit ihren Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen, bei einem etwa mit den erschienenen Gläubigern zu Stande kommenden Ausstands-Vertrags aber als in der Erklärung der Mehrheit einstimmend angesehen werden. Ladenburg den 19. Novbr. 1822.

Großherzogliches Amt.
Rüttlinger.

Versteigerungen.

1) Wiesloch. Montag den 2. Dezbr. l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Wiesloch nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Das Wirthshaus zur Pfalz, mit Stallungen, Scheuern, Hof, Gebäuden für Bierbrauerei und Branntweindrennerei, an der Landstraße gegen Bruchsal gelegen;
2. 8 Morgen Acker, Wiesen, Weinberge und Pflanzgärten;

3. eine Cameral; Erbbestands; Oehlmlühle, mit Wohngebäude, 2 Scheuern und Pflanzgärten.

Wiesloch den 22. November 1822.

Großherzogl. Stadtrath.

Kircher, Oberbürgermeister.

1) Schwesingen. [Frucht-Versteigerung.] Künftigen Dienstag den 2. Dezbr., Nachmittags 2 Uhr, werden zu Heidelberg im goldnen Hecht von der Domonial-Verwaltung Schwesingen nachbenannte Früchte versteigert, als: 80 Malter Korn und 75 Malter Spelz, 1821r Gewächs, und 12 Mtr. Weizen vom Jahr 1822. Die Proben sind auf dem Fruchtmarkte und bei der Versteigerung einzusehen. Schwesingen den 28. November 1822.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.

Verhas.

1) Neckargemünd. Der Bestand der Gemeindschäferei Neunkirchen, welche mit 200 Stück Schaaßen beschlagen werden darf, und wozu ein gemeines Schaaßhaus und Scheuer zum Genuß gegeben wird, endigt sich auf Martini 1823, und soll am 18. Dezember s. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause in Neunkirchen mitterst Versteigerung in einen weitem Bestand gegeben werden. Die Steigerungsliebhaber werden hierzu, und zwar die Auswärtigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich bei der Versteigerung mit amtlich bestätigten Zeugnissen über ihre Cautionsfähigkeit auszuweisen haben. Die nähern Bedingungen können täglich bei dem Ortsvorstande in Neunkirchen, wie auch bei der Versteigerung eingesehen werden. Neckargemünd den 12. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lindemann.

1) Eppingen. Donnerstag den 12ten künftigen Monats, früh 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Kobrbach am Griesshübel folgende der Gemeindschafte gehörige Liegenschaften im Ganzen oder in einzelnen sücklichen Abtheilungen als Eigenthum öffentlich versteigert:

19 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Ackersfeld;

95 Morgen 6 Ruthen Wiesen und einige Gartenplätze;

163 Morgen 3 Viertel 13 Ruthen Waldungen,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, auch einstweilen bei diesseitiger Stelle vernommen werden können. Eppingen den 22. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wildens.

2) Ladenburg. Nächstkommenden Dienstag den 3. Dezbr., Nachmittags um halb 2 Uhr, werden in Heidelberg im Gasthause zum goldenen Hecht, circa 20 Malter Korn, 36½ Malter Gerste und 100 Malter Spelz, von dem hiesigen Hospitalspeicher öffentlich versteigert, und bei der Versteigerung die Proben aufgestellt werden; welches hiermit bekannt gemacht wird. Ladenburg den 23. Novbr. 1822.

Die Hospitaltschaffnerei.

Saaf.

U n z e i g e.

Heidelberg. [Hebammen-Unterricht.] Da den 1. Februar nächsten Jahrs der Lehrkurs für angehende Hebammen eröffnet werden wird, so werden sämtliche Aemter und Physikate des Neckar- wie des Main- und Tauberkreises hiervon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit die Verfügungen getroffen werden, daß in den Ortschaften, wo Hebammen fehlen, taugliche Subjekte zur Erlernung der Hebammenkunst gewählt und an dem oben bestimmten Tage zum Unterrichte an den Kreisoberhebarzt und Direktor der großh. Entbindungsanstalt, Prof. Mägele, zu Heidelberg, gewiesen werden. Heidelberg den 26. November 1822.

Großh. Direktion der hebärztlichen Anstalt.

Carl Hermsdorf, Redakteur.